



Der Präsident
des Landtags NRW
Herrn André Kuper
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



22. Januar 2018
Seite 1 von 1

Sehr geehrter Herr Präsident,

anbei übersende ich Ihnen den erbetenen Bericht zum Thema
„Aktivitäten der Landesregierung 2018 zu den Partnerschaften zwischen
Nordrhein-Westfalen und den chinesischen Partnerprovinzen
Jiangsu, Shanxi und Sichuan“ für den Ausschuss für Europa und
Internationales.

Ich bitte Sie, den Bericht an den Ausschussvorsitzenden weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner

Bericht
des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie
Internationales für den
Ausschuss Europa und Internationales
zum Thema

„Aktivitäten der Landesregierung 2018 zu den Partnerschaften zwischen
Nordrhein-Westfalen und den chinesischen Partnerprovinzen
Jiangsu, Shanxi und Sichuan“

(Januar 2018)

1. Einleitung

Die Bedeutung der Volksrepublik China für Nordrhein-Westfalen nimmt stetig zu – nicht nur wirtschaftlich, auch politisch. Das Reich der Mitte ist ein wichtiger internationaler Partner, zu dem sich die Beziehungen in den letzten Jahren immer weiter intensiviert haben. Die Zusammenarbeit birgt aber auch Herausforderungen, die zum einen in den unterschiedlichen Politik- und Wirtschaftssystemen, jedoch auch in divergierenden Werteverständnissen begründet liegen. Es gilt weiterhin, Wachstum und Wohlstand im beiderseitigen Interesse und Nutzen nachhaltig auszubauen. Zentral hierfür sind ein regelmäßiger offener Dialog, gleiche und faire Regeln für beide Seiten sowie gegenseitiger Respekt und Vertrauen.

China belegt mittlerweile Platz 2 im weltweiten Ranking der Außenhandelspartner des Landes – nach den Niederlanden und vor Frankreich. Es liegt allerdings weiterhin ein deutliches Handelsbilanzdefizit vor: 2015 und 2016 betrugen die nordrhein-westfälischen Importe aus China jeweils über 25 Mrd. Euro, während die Exporte nach China bei „nur“ rund 10 Mrd. Euro lagen. Es ist ein stetiger Anstieg chinesischer Unternehmensansiedlungen auf aktuell über 1.000 Firmen zu beobachten und die Volksrepublik bleibt führend bei ausländischen Neu- und Erweiterungsinvestitionen in Nordrhein-Westfalen. Bei den Direktinvestitionen besteht jedoch seit Jahren ein deutliches Ungleichgewicht: Die aktuell vorliegenden Zahlen (2015) zeigen, dass knapp 11 Mrd. Euro nordrhein-westfälischen Investitionen in China lediglich 802 Mio. Euro chinesischen Investitionen in Nordrhein-Westfalen gegenüberstehen. Zum Vergleich: Die zweithöchsten außereuropäischen Direktinvestitionen kommen mit rund 11,7 Mrd. Euro aus Japan – nach den USA mit 17,1 Mrd. Euro.

Derzeit leben über 30.000 chinesische Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen, die meisten von ihnen im Großraum Rhein-Ruhr (Köln, Düsseldorf, Essen, Aachen, Dortmund und Bonn). Nordrhein-Westfalen ist damit Heimat der größten Chinagemeinde Deutschlands. Wichtige Akteure der Zivilgesellschaft sind u.a. zahlreiche deutsch-chinesische Freundschaftsvereine und mehrere chinesische Wirtschaftsverbände. Ein wesentlicher Beitrag zum lebendigen bürgerschaftlichen Austausch wird auch im Rahmen der über 20 städtepartnerschaftlichen Verbindungen, über 200 Hochschulkooperationen und rund 40 Schulpartnerschaften geleistet.

Einen herausragenden Stellenwert in den bilateralen Beziehungen zur Volksrepublik China nehmen die Partnerschaften mit den drei chinesischen Provinzen Jiangsu (rund 80 Mio. Einwohner), Shanxi (ca. 36 Mio. Einwohner) und Sichuan (über 81 Mio. Einwohner) ein. Die Partnerschaften bestehen seit Ende der 1980er Jahre, fachliche Kontakte gab es bereits zuvor. Sie wurden immer wieder durch gemeinsame Erklärungen erweitert, zuletzt mit Jiangsu und Sichuan in 2009 im Rahmen der Chinareise von Herrn Ministerpräsidenten a.D. Dr. Jürgen Rüttgers, und mit Shanxi in 2011.

Mit der Provinz Jiangsu besteht vor allem eine enge wirtschaftliche Kooperation, u.a. engagieren sich dort die meisten nordrhein-westfälischen Unternehmen. Mit Sichuan ist das Land vor allem in den Bereichen Umwelt- und Verbraucherschutz sowie in der ländlichen Entwicklung verbunden. Mit der Provinz Shanxi konzentriert sich der Austausch auf die Felder Energie, Bergbau und Umwelttechnik. Alle drei Partnerprovinzen unterhalten Repräsentanzbüros in Nordrhein-Westfalen.

2. Zusammenarbeit der Landesregierung mit den chinesischen Partnerprovinzen Jiangsu, Sichuan und Shanxi

2.1. Fortbildungsprogramm der Landesregierung für chinesische Fach- und Führungskräfte

Eine enge Verbindung zu den chinesischen Partnerprovinzen besteht durch das „Fortbildungsprogramm“, das von der Landesregierung (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie / Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz) und den chinesischen Provinzregierungen finanziert und von der GIZ durchgeführt wird. Bereits seit Mitte der 1980er Jahre vergibt Nordrhein-Westfalen Stipendien an junge chinesische Fach- und Führungskräfte – bisher konnten über 1000 Stipendienträger aus allen drei Partnerprovinzen weiterqualifiziert werden. Das Programm umfasst Sprachkurse, Fachlehrgänge und Fortbildungen in Unternehmen und Einrichtungen des Landes. Die Stipendienträger fungieren als wichtige Multiplikatoren und Brückenbauer in den Kooperationen zwischen Nordrhein-Westfalen und China. Um dieses Potential noch mehr zu nutzen werden ergänzend zum Programm umfangreiche Alumniaktivitäten angeboten: So gibt es beispielsweise regelmäßig Alumniveranstaltungen auch in China, und im Rahmen sog. „Refresher-Programme“ können ausgewählte ehemalige Stipendiaten ihr Wissen und ihre Netzwerke zu spezifischen fachlichen Themenstellungen hier vor Ort auffrischen. Diese Maßnahmen tragen auch zur Bildung nachhaltiger Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und den Partnerprovinzen bei.

Im aktuellen Programmzyklus mit **Jiangsu** (Zeitraum 2017/2018) liegen die Schwerpunkte in den Themenbereichen Investitionsförderung und Außenhandel in innovativen Branchen, Digitalisierung sowie der Dienstleistungswirtschaft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten in technologie- und innovationsgeprägten Wirtschaftszonen und Unternehmen in Jiangsu. Sie sind im September 2017 nach Nordrhein-Westfalen eingereist und haben Ende November ihr Sprachmodul Deutsch abgeschlossen. Nach dem darauffolgenden Modul „Innovation made in NRW“ werden sie ab Februar 2018 für vier Monate in nordrhein-westfälischen Unternehmen und Institutionen verschiedene Hospitationen durchlaufen und diese Zeit auch zur Anbahnung konkreter wirtschaftlicher Kooperationen zwischen Nordrhein-Westfalen und Jiangsu nutzen können.

Ebenfalls mit dem Schwerpunkt Wirtschaft sind für den Zeitraum 2018-2020 drei jeweils zehnmonatige Fortbildungsprogramme mit Stipendiaten aus **Shanxi** in Nordrhein-Westfalen vereinbart. Die Teilnehmenden des ersten Durchlaufs arbeiten in vielfältigen Branchen wie z.B. in der Wirtschaftsförderung, der Energiewirtschaft, der Unternehmensberatung und im Maschinenbau. Sie haben großes Interesse an Kooperationen mit Start-Ups und KMU aus Nordrhein-Westfalen, möchten vor Ort Investitionsmöglichkeiten ausloten und bringen im Einzelfall konkrete Bedarfe ihrer Unternehmen an Zulieferprodukten mit. Nach ihrer Einreise im Sommer 2018 und dem Abschluss vorbereitender Sprach- und Fachmodule – u.a. in Kooperation mit Universitäten – werden sie über fünf Monate hinweg in Unternehmen und Institutionen in Nordrhein-Westfalen hospitieren. Der Auf- und Ausbau geschäftlicher Zusammenarbeit steht dabei im Vordergrund. Die weiteren Einreisen sind für Anfang sowie Ende 2019 geplant.

Im Jahr 2013 entschied sich das Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, seine langjährige Kooperation im Umweltbereich mit der Provinz **Sichuan** auf **alle drei chinesischen Partnerprovinzen** auszuweiten. Ziel des Programms ist es, einen Beitrag zum Dialog und zur Vernetzung in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz zu leisten, wobei das Programm auf die Themen Luft-, Wasser- und Bodenreinhaltung sowie Bekämpfung des Klimawandels fokussiert. Einen wesentlichen Bestandteil bilden Knowledge-Sharing-Formate mit chinesischen Fach- und Führungskräften, die mit Akteuren aus Nordrhein-Westfalen in einen Austausch zu innovativen Lösungsansätzen und effektiven Umsetzungsmechanismen treten. Nicht zuletzt dient die Vernetzung von Institutionen und Unternehmen auch dem Ausbau wirtschaftlicher Kooperationen. Das Umwelt- und Klimaschutzprojekt umfasst u.a. ein mehrwöchiges Kurzzeit-Stipendiatenprogramm, das neben Hospitationen in nordrhein-westfälischen Unternehmen auch Vorträge, Exkursionen und Fachgespräche mit zentralen Fachpartnern, Behörden und Expert/innen des Umwelt- und Klimaschutzes in Nordrhein-Westfalen umfasst. Im März 2018 wird zum wiederholten Male ein einwöchiger Fachexpertenaustausch, aktuell zum Thema „Wasser- und Bodenschutz, Abfallwirtschaft“ vor Ort in allen drei Partnerprovinzen durchgeführt.

2.2 Weitere Zusammenarbeit der Ressorts der Landesregierung mit den chinesischen Partnerprovinzen

Innerhalb der Landesregierung pflegen nahezu alle Ressorts in unterschiedlicher Intensität und Ausprägung fachliche Kontakte zu China und den chinesischen Partnerprovinzen. Im Folgenden eine Übersicht der Hauptakteure:

Für das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie ist China und die Zusammenarbeit mit den Partnerprovinzen ein Schwerpunkt der Außenwirtschaftspolitik, der durch unterschiedliche Maßnahmen der Außenwirtschaftsförderung begleitet wird. So unterhält z.B. NRW.INVEST mittlerweile bereits fünf Büros in China – so viele wie in keinem anderen Land – und ist neben Beijing, Shanghai und Guangzhou auch in Nanjing, der Hauptstadt von Jiangsu, und in Chengdu, der Hauptstadt von Sichuan, vertreten. NRW.International führt regelmäßig Wirtschaftsdelegationsreisen auch in die Partnerprovinzen durch, die die Landesregierung wenn möglich politisch hochrangig begleitet. Zuletzt ist Herr Minister a.D. Garrelt Duin im Oktober 2016 mit einer Wirtschaftsdelegation u.a. in die Partnerprovinz Jiangsu gereist und Herr Abteilungsleiter Dr. Herbert Jakoby war im Herbst 2017 zu Besuch in Sichuan. Für 2018 ist eine Chinareise des Wirtschaftsministers geplant. Das Wirtschaftsministerium wird auch in diesem Jahr die Umsetzung des NRW-Centers in der Partnerprovinz Sichuan, in dem nach Fertigstellung Technologien und Innovationen aus Nordrhein-Westfalen präsentiert werden sollen, weiter unterstützen.

Das Ministerium der Justiz (JM) unterhält seit dem Jahr 2003 regelmäßige Kontakte zur Justiz der Partnerprovinz Jiangsu. Im November 2004 unterzeichneten das JM und das Justizausbildungszentrum der Provinz Jiangsu eine förmliche Erklärung über eine dauerhafte Zusammenarbeit, die die Fortbildung justizieller Führungskräfte der Provinz Jiangsu durch nordrhein-westfälische Experten zum Gegenstand hat. Das JM unterstützt mit diesen Maßnahmen die Reformprozesse in der chinesischen Justiz. Die Vermittlung rechtsstaatlichen Denkens steht neben der Information über juristische Fachthemen im Vordergrund der Zusammenarbeit. Ein funktionsfähiges Rechts- und Justizsystem ist eine unerlässliche Voraussetzung für ein stabiles wirtschaftliches Wachstum und die Kooperation mit ausländischen Investoren. Die Zusammenarbeit kommt damit auch den Interessen der nordrhein-westfälischen Wirtschaft in Jiangsu zugute. Im September 2008 beschlossen Jiangsu und Nordrhein-Westfalen eine Weiterführung und Vertiefung ihrer Zusammenarbeit in der Juristenausbildung. Entsprechend der Vereinbarung reisen Juristen beider Seiten regelmäßig im zweijährigen Turnus zu mehrwöchigen Fortbildungsveranstaltungen in das jeweilige Partnerland. Der Besuch einer Delegation aus der Partnerprovinz Jiangsu ist auch im Jahr 2018 geplant. Bei diesem Besuch soll dem Jubiläum des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft Rechnung getragen werden.

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) pflegt regelmäßig Kontakte zu allen drei chinesischen Partnerprovinzen. Im Mittelpunkt steht dabei der Austausch im Rahmen von Delegationsbesuchen auf politischer und fachlicher Ebene. So besuchten im Jahr 2017 insgesamt 14 Delegationen das MULNV, auch der nachgeordnete Bereich empfing regelmäßig chinesische Besuchergruppen. Für 2018 ist ein Besuch von Kurzzeitstipendiaten aus Sichuan zu den Themen Luftreinhaltung, Bodensanierung, Abfallmanagement und Umweltschutzgesetzgebung geplant.

Die Pflege und Weiterentwicklung der Beziehungen zu den chinesischen Partnerprovinzen und zur chinesischen Gemeinde in Nordrhein-Westfalen wird auch weiterhin eine wichtige Rolle in der internationalen Arbeit der Staatskanzlei einnehmen und durch geeignete Maßnahmen unterstützt werden.

2018 stehen dabei insbesondere die 30-jährigen Partnerschaftsjubiläen mit den Provinzen Jiangsu und Sichuan im Fokus. Beide Partnerschaften wurden 1988 formal von dem damaligen Ministerpräsidenten Herrn Johannes Rau während seiner Chinareise begründet. Herr Ministerpräsident Armin Laschet hat die Gouverneure beider Provinzen für die zweite Jahreshälfte nach Nordrhein-Westfalen eingeladen, um die Jubiläen gemeinsam zu feiern. Herr Gouverneur Yin Li aus Sichuan hat bereits angekündigt, dass er eine solche Reise ernsthaft in Erwägung zieht. Auf welche Weise die Jubiläen dann im Rahmen der Besuche im Einzelnen gefeiert werden, muss zu gegebener Zeit mit den Partnerprovinzen im Detail abgestimmt werden. Seitens des Gouverneurs von Jiangsu liegt noch keine Rückmeldung zur Einladung nach Nordrhein-Westfalen vor. Im Januar 2018 besuchte bereits eine Delegation der Provinzregierung Jiangsu die Staatskanzlei, um sich über verschiedene Themen aus dem Medienbereich zu informieren.

Mit Shanxi besteht 2018 kein Jubiläum.